

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 77 (1983)
Heft: 3

Buchbesprechung: Hinweise auf Bücher

Autor: W.Sp.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hinweise auf Bücher

GERHARD BORNE: *Widerstand und Glück*. Betrachtungen zum Vaterunser. Neukirchener Verlag, Neukirch-Vluyn 1982. 96 Seiten, Fr. 12.—.

Ders.: *Bergpredigt und Frieden*. Mit einem Vorwort von Dorothee Sölle und einer Rede des Erzbischofs von Seattle. Walter-Verlag, Olten und Freiburg im Breisgau 1982. 148 Seiten, Fr. 17.50.

Gerhard Borné, der Verfasser der einleitenden Betrachtung in diesem Heft, hat uns letztes Jahr zwei Bücher geschenkt, die ich den Leserinnen und Lesern der NEUEN WEGE zur Lektüre, aber auch zum Weiterschenken empfehlen möchte.

Das Bändchen «Widerstand und Glück» enthält Predigten, die unser Freund zwischen 1978 und 1980 in seiner Berliner Gemeinde, «direkt neben der Mauer», gehalten hat. Das Vaterunser wird hautnah an die Ereignisse des Tages herangeholt, handle es sich um eine Bundestagswahl, die Einführung des Wehrkundeunterrichts in der DDR, den Nato-Doppelbeschluß oder den Sturz Somozas in Nicaragua. Dabei stellt sich heraus, «daß wir durch Betrachtungen zum Vaterunser lernen können, wacher mit uns selbst und mit unserer Umwelt umzugehen — im Guten wie im Bösen — so, daß intensiver Glück empfunden werden kann und zugleich deutlicher wird, wo es 'dem Bösen' in unserer Zeit zu widerstehen gilt» (Borné).

Die zweite Publikation konfrontiert uns mit der Bergpredigt — bis hin zur unausweichlichen Forderung nach einseitiger Abrüstung: «Wenn einer neue Raketen auf dich richtet, dem zeige, daß du auch deine bereits stationierten abbauen willst» (S. 10). Dieselbe Spiritualität, die Borné zu seiner radikalen Haltung anstiftet, kehrt wieder in der hier ebenfalls dokumentierten Ansprache Raymond Hunthausens gegen die Rüstungspolitik der USA (vgl. NW 1981, S. 394ff.) und im Vorwort von Dorothee Sölle. Es ist zugleich die Spiritualität eines Leonhard Ragaz, auf dessen Buch über die «Bergpredigt» Borné wiederholt Bezug nimmt.

W. Sp.

ULRICH HEDINGER: *Die Hinrichtung Jesu von Nazareth*. Kritik der Kreuzestheologie. Alektor Verlag, Stuttgart 1983. 111 Seiten, Fr. 8.—. (Auslieferung: Alektor Verlag, Kniebisstraße 29, D-7000 Stuttgart)

Wäre es nach dem Willen des Verfassers gegangen, so würde der Untertitel zu diesem Buch «Die Hinrichtung Jesu von Nazareth» provozierender lauten: «Mord oder Heilsgeschehen?» Eigentlich schade, daß der Verlag sich auf diese Herausforderung nicht einließ. Denn das ist ja das Anliegen unseres Freundes Ulrich Hedinger: christliche Theologie so zu entwerfen, daß sie die Kreuzigung Jesu eindeutig als Mord bezeichnen muß und auf keinerlei Weise mehr religiös überhöhen darf. Die Grundgedanken des lesenswerten Buches sind im Beitrag des Autors «Jesu Protest gegen seine Hinrichtung» in diesem Heft enthalten. Hinzu kommen wesentliche Aussagen zur «pfungstlich-österlichen Macht Gottes» und zur «christlichen Spiritualität und Ethik», zum Beispiel: «Die vom 'irdischen' Jesus und vom pfingstlich-österlichen Jesus Christus angesprochenen Menschen sind Partner des schöpferisch-erlösenden Heilshandelns Gottes, das Gesellschaft und Mensch, Geschichte und Natur von der Gewalt der Lebensfeindlichkeit, von der Kälte des Todes befreit. Aktive Partner Gottes sind die, die sich nach Gerechtigkeit und Barmherzigkeit sehnen und, wo immer möglich, im persönlichen und politischen Bereich der Hoffnung tätig entsprechen» (S. 68).

W. Sp.